

# Concert® SX®

Nachauflauf-Herbizid im Getreidebau und in Öllein.

## Kurzbeschreibung

Nachauflauf-Herbizid mit Blatt- und Bodenwirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Windhalm in Winterweizen, Wintergerste, Roggen, Triticale, Korn, Hafer, Sommerweizen und Sommergerste sowie in Öllein.

## Wirkstoffe

40,0 % Thifensulfuron 4,0 % Metsulfuron-methyl

## Formulierung

Wasserlösliches Granulat (SG)

## Trademark

FMC Corp., Agric. Chem. Group, USA

## Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7290

## Wirkungsweise

**Metsulfuron-methyl** und **Thifensulfuron** sind hochaktive Herbizide aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe. Die Wirkstoffe werden über Wurzeln und Blätter aufgenommen und sehr schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmen die Wirkstoffe das Enzym Acetolaktatsynthase, welches für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Es tritt ein sofortiger Wachstumsstillstand in den Vegetationspunkten an Wurzeln und Spross ein. Es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über mehrere Wochen erstrecken kann. Einige Unkrautarten bleiben verzweigt. In den Getreidearten hingegen wird der Wirkstoff schnell abgebaut. Die Nährstoffkonkurrenz der Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter erzielt.

## Anwendung Feldbau

### Lein

Dosierung: 2 x 50 g/ha. Erste Behandlung mit 50 g/ha wenn die Kultur ca. 3-8 cm hoch ist, zweite Behandlung mit 50 g/ha bei 10-20 cm Pflanzenhöhe. Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums kann 500 g/ha Pedian SG dazugemischt werden.

## Anwendung Getreidebau

### Gerste

Dosierung: 100 g/ha

### Hafer

Dosierung: 100 g/ha

### Roggen

Dosierung: 100 g/ha. Behandlung bis Stadium BBCH25.

### Triticale

Dosierung: 100 g/ha

### Weizen

Dosierung: 100 g/ha

Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Stadium Ende Bestockung (BBCH 29) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Auch nachträglich keimende Unkräuter werden noch erfasst. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig.

### Wirkungsspektrum

**Gut erfasst werden:** Windhalm, Einjährige Unkräuter, Amaranth-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Franzosenkraut, Weißer Gänsefuß, Hahnenfuß-Arten, Hederich (Weißer Senf), Acker- Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn- Arten (Gluren), Hundspetersilie, Kamille- Arten, Kartoffel-Durchwuchs 4, Klatschmohn, Vogel- Knöterich, Winden-Knöterich, Kreuzkraut (gemeines), Schwarzer Nachtschatten, Ausfall Raps, Ausfall Sonnenblumen, Acker-Senf, Acker- Stiefmütterchen, Sumpfkresse, Taubnessel- Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wicken- Arten, Ausdauernde Unkräuter, Blacken (Sämlinge), Blacken (Stöcke), Acker Kratzdistel 1, Acker- Minze, Acker-Schachtelhalm.

### Befriedigende Wirkung bei günstigen

**Bedingungen:** Raygras, Rispengras-Arten 3, Efeublättriger Ehrenpreis, Feld Ehrenpreis, Persischer Ehrenpreis, Klebern 5, Floh-(Persischer) Knöterich, Kornblume, Löwenzahn, Melde-Arten (Ruten), Winde-Arten 2

**Nicht ausreichend erfasst werden:** Gemeiner Erdrauch, Gemeine Zaunwinde

- 1) Ackerdistel wird gut erfasst bis zum 6-Blattstadium und wenn zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen ist.
- 2) Die Ackerwinden zeigen einen typischen Stauchungseffekt.
- 3) Nur im 2-4-Blattstadium gut erfassbar.
- 4) Wenn zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen.
- 5) Die Wirkung auf Klebern ist abhängig vom Stadium und den Wachstumsbedingungen bei der Behandlung. Der optimale Zeitpunkt ist erreicht, wenn die Mehrzahl der Klebern 2-5 Quirle aufweisen und wüchsige Bedingungen herrschen. Die Wirkung beträgt ca. 90 % und ist bei schwachem Befall ausreichend. Bei starkem Befall ist 0.5 l/ha Starane Maxbeizuzufügen.

### Auflagen

Nicht anwenden bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreidebestände mit Untersaaten nicht behandeln. Concert SX darf nicht auf leichten Sandböden

eingesetzt werden. Spe1 - Zum Schutz von Grundwasser Thifensulfuron-methyl-haltige Pflanzenschutzmittel nach einer Anwendung in Getreide nur alle 3 Jahre auf derselben Parzelle einsetzen. Getreide und Lein: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftrreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Getreide: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 3 Punkte reduziert werden. Lein: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 1 Punkt reduziert werden. Getreide: SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftrreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Lein: SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftrreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

### Mischbarkeit

Concert SX im Getreide mischbar mit Derux, Talis, Starane Max, Foxtrot, Ariane C oder Dancor 70 WG (sehr frühe Frühlingsbehandlung bei Windhalmproblemen). Mischbar mit den Fungiziden Talendo und Amistar. Einschränkungen der Mischpartner beachten! In Öllein-Kulturen ist Concert SX mischbar mit Pedian SG.

### Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können Getreide, Rüben, Kartoffeln und Mais nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Sommerweizen, Sommerroggen und Sommergerste nachgebaut werden. Der Anbau von Alexandrinerklee als Zwischenfrucht wird nicht empfohlen.

### Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

### Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Concert SX sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen. Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktwechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder

Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### Signalwort

ACHTUNG

### H-Sätze

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P273** Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

**P391** Ausgetretene Mengen auffangen.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

**RRV** Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

**Spe2** Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S2 und Sh) ausbringen.



GHS09

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### Packungsgrösse

10 00 08 Karton zu 10 x 200 g

10 00 08 Einzelpackung zu 200 g

### Packungsgrösse

10 03 89 Karton zu 10 x 1 kg

10 03 89 Einzelpackung zu 1 kg

### Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
Fax: 062 746 80 08

[info@staehler.ch](mailto:info@staehler.ch)  
<http://www.staehler.ch>